

es dort sicher sei. Aber er „müßte völlige Autorität haben, auf der Stelle zu handeln und die erste Person im Civil oder Militär sein, wenn er auch kein actives Militärcommando übernehme.“ Die Erfahrung des Jahres 1803 hatte es ja nur zu deutlich gelehrt, daß es unmöglich sei, „in solchen dringenden Fällen Verhältnisse, Befehle und Genehmigungen von London zu erwarten“. Wolle oder könne aber der Herzog sich nicht an die Spitze der Erhebung stellen, so müsse Münster, mit unumschränkter Vollmacht versehen, sogleich nach Hannover eilen.¹⁾

Leider erwiesen sich die Nachrichten, welche der hannoversche General in seinen Berichten vom 11.—16. Mai meldete, alsbald als leere Gerüchte. Weder hatte König Friedrich Wilhelm III. von Preußen sich durch Schills verwegenen Schritt zum Kriege gegen Frankreich fortreißen lassen, noch war der geringste Aufstand im Hannoverschen erfolgt. Von dem Schillschen Corps hatten zwar kleine Streifschaaaren von der Elbe aus die Provinzen Lüneburg und Lauenburg weit und breit durchstreift und überall an Stelle der französischen Adler-schilder die englisch-hannoverschen Wappen wieder aufgerichtet, auch nicht unterlassen, Schills feurige Proklamationen allenthalben zu verbreiten. Aber nirgends hatten diese gezündet.²⁾ Trat doch die Aussichtslosigkeit des Wagemüthes klar zu Tage. Nur rechtzeitige englische Hülfe hätte den seinem tragischen Ende in Stralsund entgegenziehenden Helden retten und seinem Unternehmen neue Kraft verleihen können. „Wenn Schill (von England) Unterstützung und Geld erhält“, so hatte der Consul Nicholas noch am 20. Mai berichtet, „so sehen wir vielleicht einen zweiten Wallenstein, allein, wenn er sich lange überlassen bleibt, so muß er verloren gehen.“³⁾ Die prophetischen Worte sollten sich nur zu bald bewahrheiten.

¹⁾ Die übrigen Vorschläge der Denkschrift vom 16. Mai haben wir bereits früher kennen gelernt. — ²⁾ Roscher an Münster, 9. Juni (A. D.): „So viel scheint ausgemacht, daß Schill zumal in Hannover am wenigsten Zulauf gehabt, vielleicht nur deshalb, weil er ein Preuße war.“ — ³⁾ Lebensbilder aus dem Befreiungskriege II, 34.